

11. Internationale Fachausstellung für Kälte- und Klimatechnik, 28.–31. 3. 2000, Schanghai

China Refrigeration 2000

Jährlich wiederkehrend erfährt die internationale Fachmesse „China Refrigeration“ die besondere Aufmerksamkeit der Kälte- und Klimatechnische Erzeugnisse herstellenden Industrie von überall her in der (nicht nur westlichen) Welt. So auch aus Sicht von Europa. Der Grund: Über den immens anwachsenden Markt in China hinaus besitzt die China Refrigeration eine Leitfunktion für ganz Ostasien. Keine andere Fachmesse widmet sich derart intensiv mit ihrem Ausstellerangebot der Kälte- und Klimatechnik im besonderen. Ähnlich der IKK in Europa.

Die China Refrigeration 2000 fand vom 28.–31. März sowohl im International Exhibition Centre als auch im Nebengebäude Shanghai Mart statt. Unter den gehißten Fahnen befindet sich links auch die deutsche Flagge



so in China die Metropolen Beijing (Peking) und Schanghai. Diese Ähnlichkeit und Kompetenz durch eine formelle Partnerschaft gegenseitig zu stärken, liegt eigentlich auf der Hand, wurde jedoch als für beide Seiten förderlich bisher nicht erkannt.

11th China Refrigeration 2000 in Shanghai

Die Überschrift drückt es aus, die diesjährige 11th International Exhibition for Refrigeration, Air-Conditioning, Heating and Ventilation, Frozen Food Processing, Packaging and Storing fand vom 28. bis zum 31. März in Schanghai statt. Als Ausstellungsgelände dienten hierfür die durch eine Straße getrennten Veranstaltungszentren Shanghai Mart und das Shanghai International Exhibition Centre. Die Ausstellungsfläche Exhibition Centre war zwei-

Die Ähnlichkeit mit der IKK wird auch in der Trägerschaft und in der Veranstaltungsform der beiden Messen deutlich. Wenn in Deutschland der Verband Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe e. V. bzw. seine VDKF Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH Veranstalter der IKK ist, so ist es in China die mit dem VDKF befreundete Chinese Association of Refrigeration CAR. Zwar nicht alleine, aber maßgeblich. Die weitere Ähnlichkeit ergibt sich aus den jährlich wechselnden, aber dennoch auf Dauer festgelegten Messestandorten. Sind es jetzt in Deutschland die Messstädte Nürnberg und Hannover,



geschossig gegliedert und wurde überwiegend von Ausstellern aus dem Ausland in Anspruch genommen, im Shanghai Mart dominierte die inländische Industrie und der Handel.

Schanghai erst 255 Aussteller verzeichnet, in Beijing 1999 waren es schon 310. 103 Aussteller kamen aus dem Ausland, 207 Aussteller repräsentierten den chinesischen Markt für Kälte- und Klimatechnik.



Jedes Jahr wiederkehrend die farbenprächtige Eröffnungszereemonie. Dies, wie immer, auch mit aktiver deutscher Beteiligung. Rechts stellvertretender Minister He Ji Hai und daneben für die USA ARI-Präsident Clifford H. „Ted“ Rees

In Zahlen gesprochen: Insgesamt 18 200 m² Ausstellungsfläche wurden von 310 Ausstellern belegt. Im Jahr 1998 wurden für

Eine sehr interessante Entwicklung, die das Zahlenverhältnis 103:207 ausdrücken könnte. Einerseits hat sich der Anteil aus-

ländischer Hersteller erhöht, sie repräsentierten 21 Länder (die USA dominierend an der Spitze, anwachsend die Europäer, wie Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Italien, Schweden, Schweiz und Spanien, dominierend aber auch Japan, weiterhin Australien, Indien, Thailand Singapur und Saudi Arabien), andererseits scheint sich die Kompetenz chinesischer Hersteller zu stabilisieren: Die Qualität der Produkte bzw. der inländisch hergestellten kälte-klimatechnischen Erzeugnisse wird zunehmend besser und über eine Intensivierung des Exports auf den Weltmärkten zu einem nicht mehr zu übersehenden Faktor im globalen Wettbewerb.

Die Zahl der deutschen Direktaussteller hat nach wie vor nicht zugenommen und liegt etwa bei 10, wobei aber erwähnt werden muß, daß mindestens eine gleiche Anzahl deutscher Hersteller ihr technologisches Know-how über Joint-Ventures mit chinesischen Partnern – auch über die Lizenzvergabe – und mit chinesischer Adresse oder über Kälte-Klima-Fachgroßhändler vermarkten.

Dennoch, was den Technologiestand der deutschen Industrie anbelangt: Immer noch zu wenig. Dabei gäbe es vielfache Möglichkeiten der Unterstützung vor allem am Standort des internationalen Handelszentrums Shanghai. Vielleicht können zum erneuten Nachdenken die Worte des amtierenden Generalkonsuls Wolfgang Rudischhauser – leitet auch die Abteilung Wirtschaftsfragen – beitragen, die er im Rahmen eines Empfangs im Hotel Hilton aus Anlaß der parallel veranstalteten Fachmessen NEPCON Shanghai 2000 und China Refrigeration 2000 an die geladenen chinesischen Gäste als Multiplikatoren und an die deutschen Aussteller richtete:

„Die Leistungen der deutschen Maschinenbauindustrie sind ja international bekannt und hoch geschätzt – auch hier in China. Daß Deutschland aber auch im Kälte- und Klimabereich Weltklasse in Design und Technik bietet, ist vielen Menschen hier in China noch eher neu. Daß Deutschland (und Europa) darüber hinaus auch in der Umweltverträglichkeit solcher Produkte international führende Standards (Anmer-



Zweimal Bitzer auf der gleichen Messe. Australien und China. Bewunderung verdient das Produkt



kung: ist in dem der KK vorliegenden Redemanuskript tatsächlich unterstrichen) setzt, ist vielleicht noch unbekannter. Um so wichtiger ist es, daß China – das ja sehr großen Wert auf die Förderung des Umweltschutzes legt – diesen europäischen Standard zu seinem eigenen macht. Hierfür darf ich heute auch bei unseren chinesischen Freunden werben.“

die 200 m² wurden auch als Marktplatz für deutsche am chinesischen Markt interessierte Firmen genutzt. Hierzu stellte der

Der letzte Teil der Ausführungen bezieht sich eindeutig auf die Übernahme der EN 378 als eigenen nationalen Standard durch China, ein Thema, das an anderer Stelle dieser KK ausführlich behandelt wird.

Als ein Potential, das es in diesem Zusammenhang künftig noch weiter zu entwickeln gilt, erwies sich der Ausstellungsstand des VDKF auf der China Refrigeration. Er blieb nicht nur den eigenen Verbandsinteressen vorbehalten, sondern



Der amtierende Generalkonsul von Shanghai, Wolfgang Rudischhauser (2. v. lks.), warb nicht nur am Rednerpult für die Übernahme der EN 378 durch China. Links neben ihm DIN-FNKä-Geschäftsführer Dr. Albert Hövel, rechts daneben NRSC-Generalsekretär Cao Desheng und FNKä-Obmann Bernhard Schrempf



Der hohe Bevölkerungsgrad Chinas wird auch auf einer Fachmesse deutlich. Hier am ersten Ausstellungstag am Stand von Danfoss und bei einem chinesischen Aussteller

VDKF einerseits Werbeflächen an der Rückwand zur Verfügung (gegen eine Managing-Gebühr, das ist OK.), weiterhin konnten auf den Fronttresen des 10 lfm



Nach der Messeeröffnung. Ein Teil der deutschen Reisegruppe. Zwei Schweizer waren auch mit dabei: die Herren Nordmann und Folloni

langen Ausstellungsstandes Werbeprospekte und teilweise auch Exponate der jeweils produzierten Produkte dem Fachbesucher näher gebracht werden.

Leider machten von dieser (ersten) Werbemöglichkeit bislang nur fünf Firmen Gebrauch, das kann sich aber schon im nächsten Jahr ändern. In Schanghai auf

dem VDKF-Stand als Co-Aussteller mit dabei und mit einem chinesischsprachigen Sammelprospekt des VDKF gesondert ausgewiesen: hde Metallwerk, Armaturenfabrik Herl, Nordmann Engineering, Wieland Werke und Prause & Partner. Bemerkenswert das auf die Zukunft ausgerichtete Engagement der Firma Prause aus Goslar. Sie warb mit einem extra aus diesem Anlaß angefertigten Foto-Werbeträger an der Rückwand des VDKF-Standes für die Sachkompetenz eines deutschen Kälte-Klima-Fachbetriebes („Performance of a Small Sized German Refrigeration Company“) im weltweiten Anlagenbau („World-Wide Active“) um das Vertrauen Chinas in den deutschen Kälteanlagenbauermeister Reinhard Prause aus Goslar besitzt hierfür das Format. Beispiele weltweiter Kompetenz sind u. a. die kältetechnischen Versorgungseinrichtungen für das Airport-Catering auf den neuen Flughäfen Chek Lap Kok Hongkong (siehe KK 9/1998) und Pudong(Schanghai).



Prof. Bothe in seinem NH₃-Element. Hier unterstützt er Herl und erklärt die Konstruktion eines Ammoniak-Absperrventils

Hierzu kann man zusammenfassend sagen: Ein deutscher mittelständischer Kälte-Klima-Fachbetrieb zeigt infolge Sachkompetenz auch weltweit Flagge; und dies entspricht auch dem Kompetenzanspruch von BIV und VDKF in jeder Weise. Mögliche Fragen nach den Erfolgsaussichten einer derartigen Mini-Sammel-Präsenz auf dem VDKF-Stand lassen sich wie folgt beantworten:

- Die Leistungen der deutschen Maschinenbauindustrie sind ja international bekannt und hoch geschätzt – auch hier in China (Zitat Wolfgang Rudischhauser, amtierender Generalkonsul Deutschlands in Schanghai)

Prause + Partner, Goslar. Auch ein Kälte-Klima-Fachbetrieb warb auf dem VDKF-Stand mit Foto-Werbeträger und Flyer sowie technologischer Fachkompetenz für besondere Leistungen im Anlagenbau

- Die Firmen Nordmann aus Basel (nicht Deutschland aber grenznahe Europa) und Herl erzielten erfolgversprechende Geschäftskontakte und sogar reale Geschäftsanbahnungen mit China.

Resümee: Oftmals ist nicht die Größe des Ausstellungsstandes für den Geschäftserfolg der Maßstab.

Traditionell ist auch die Fachbesucher-Präsenz Deutschlands auf der China Refrigeration. In diesem Jahr hatte die KK für ein Gruppenreisenarrangement die Organisation und Durchführung übernommen. Wechselnde Mehrheiten von 14 bis zu 21 Teilnehmer an der Reise waren über eine Woche in Shanghai mit der KK präsent. Hierbei ist anzumerken, daß das Ansehen Deutschlands in China nicht nur in seinen Technologien begründet ist, sondern auch die menschliche Fachkompetenz einen hohen Stellenwert erfährt. Dies kam zum Beispiel auch in speziell für uns Deutsche ausgesprochenen „VIP-Einladungen“ mit Abendessen zum Ausdruck, sogar ein Vizeminister Chinas, He Ji Hai (auch Chairman of Board der China General Chamber of Commerce), gab uns Deutschen die Ehre und schloß gleich Freundschaft mit VDKF-Präsident Christian Scholz.

Überhaupt mit der Freundschaft, das ist so eine Sache, die man lernen muß. So schnell, wie zuvor angemerkt, geht es in China eigentlich nicht. Das macht sich im



Die Kältetechnik in China verhält sich teilweise auch konservativ. So haben Semihmetiks und auch offene Hubkolbenverdichter noch ihr Marktpotential



Synergien nutzen bei GEA bedeutet gemeinsam mit den Produkten werben und nicht mit der Größe des Ausstellungsstandes. Küba ist schon lange im Markt und zeigt dies chinesisch. Auf der Abbildung unten Küba-Geschäftsführer Dieter Dier (links), daneben der Technische Leiter, Dipl.-Ing. Franke

Leben – dauerhaft binden. Dies kann auch P. W. bezeugen, der NRSC-Generalsekretär Cao Desheng seit 1992 kennt, mit ihm seit 1996 jährlich gemeinsam die „China KK“ gestaltet, – aber jetzt erst in einer kleinen Besprechungsrunde in Schanghai als sein „Freund“ bezeichnet wurde. Andererseits, dies bringt aber keine geschäftliche Bevorzugung, ein derart persönlich menschliches Verhältnis erleichtert aber die Zusammenarbeit.

A propos „China KK“, diese einmal exportorientiert betrachtet. Die Verlags- und Redaktionsphilosophie bestand seit 1996 maßgeblich darin, das Instrument einer von Deutschland aus gesteuerten Fachzeitschrift für einen Technologie-

transfer Deutschland/Europa – China zu nutzen. Wie auch den Ausführungen von Generalkonsul Rudischhauer zu entnehmen: Was sich hier technologisch mit einem Zukunftstrend versehen entwickelt, ist allemal von Bedeutung für die kältetechnische Fachwelt in China.

So erschien auch zum Zeitpunkt der China Refrigeration 2000 wieder die neueste Ausgabe der „China KK“ (Arbeitstitel) mit ausgewählten Beiträgen aus Deutschland und einigen aus dem westlichen Europa. Während der Messe fanden hiervon etwa 1 000 Exemplare einen reißenden Absatz, die verbleibenden 9 000 werden jetzt von der Chinese Association of Refrigeration CAR an ausgewählte Senior-Engineers überall hin in China per Post versandt.

Geschäftsleben zwischen Asien und Europa immer wieder bemerkbar. Schnellschuß-Freundschaften gibt es tatsächlich nicht, das widerspricht der chinesischen Lebensphilosophie. Wer Geschäfte mit China machen will, muß zuvor lernen, ausreichend Geduld zu üben. Tatsächlich kann es Jahre dauern, bis menschliche Kontakte zu Geschäftspartnern – oder auch sonst im



Ein Höhepunkt des deutsch-chinesischen Miteinanders war ein Messeempfang, den das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland,

Rechtzeitig Zukunftstrends erkennen, das ist wichtig für Chinas Kälte-Klima-Industrie: Solvay wirbt auf der China Refrigeration für das Kältemittel Solkane 410A, Dorin zeigt seinen CO₂-Kompressor



die deutsche Delegation aus Anlaß der China Refrigeration 2001 noch verstärkt werden. Diese Messe findet dann vom 11.-13. April in Beijing statt. Die Branche sollte sich diesen Termin schon jetzt vormerken. Es ist daran gedacht, daß auch im nächsten Jahr die KK-Redaktion im Zusammenwirken mit dem VDKF die Reiseorganisation wieder übernimmt. P. W.



der VDMA (Bereich elektronische Investitionsgüter) und der VDKF am Mittwochabend im Hilton Hotel in Shanghai ausgerichtet haben. Teilnehmer die deutschen Aussteller der parallel – aber an unterschiedlichen Standorten – laufenden Fachmessen NEPCON und China Refrigeration, Verbandsvertreter von VDMA und VDKF sowie die jeweiligen deutschen Aussteller. Wie aus den Fotos zu entnehmen ist, wurde dieser Empfang vom Generalkonsulat effizient vorbereitet und auch optisch bemerkenswert organisiert. Als einziger Gastredner ergriff VDKF-Präsident Christian Scholz die Gelegenheit, um auf die Notwendigkeit einer besonderen Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland in Belangen von Sicherheit und Umweltschutz im Bereich der Kälte- und Klimatechnik aufmerksam zu machen.



Auf dem Weg zum Messeempfang im Hilton noch mit Schärpe, dann als Redner am Podium: VDKF-Präsident Christian Scholz machte eine gute Figur

Bilaterale Gespräche wurden auf Initiative des VDKF mit dem Herrn stellvertretenden Minister, dem Generalkonsul und Spitzenvertretern des CAR im Anschluß an den Messeempfang noch bis in den späten Abend hinein fortgesetzt. Ein Schlußresümee aus Sicht der KK: Der

Blick über den Tellerrand muß vor allem in Richtung Orient und Ostasien noch weiter geschärft werden. Der Reiseaufwand 2000 nach Schanghai war richtig und vielfältig nützlich, im kommenden Jahr sollte

Anzeige

Schallprobleme ?

KCS
Die echte Reduzierung

RIES Rudolf-Diesel-Str. 12, D 64569 Nauheim
Tel.: 06152 97410, Fax: 06152 974121
E-Mail: ries-energie@t-online.de, Internet: ries-gmbh.de
Auch über Ihren Fachgroßhändler